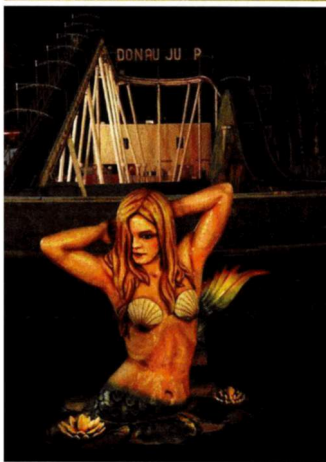


Thema: Prater Wien

Autor: Anna Burghardt



Da hat aber jemand ordentlich im Photoshop herumgebastelt, war der erste Gedanke angesichts dieser Fotos. Aber weit gefehlt: Helfried Valenta hat den Wiener Wurstelprater in der Nacht aufgesucht und die Wiener Lichtverschmutzung für seine Zwecke genützt. Ohne Helfried Valentas Langzeitbelichtungstechnik könnten wir den Prater nie so sehen, weil unser Auge diese Art der Belichtung nicht schafft. Valenta vollbringt das Kunststück, dem Vergnügungspark eine völlig neue, richtiggehend edle Aura zu verleihen. Während man sonst mit dem Wurstelprater eher knoblauchtriefendes Langos verbindet, Ausrufer mit Wiener Slang, depressive Ponys mit Drehwurm oder Kinder mit einschlägigen Vornamen, die als Wiedergutmachung für sonstige Ignoranz von den Eltern am Wochenende in diverse Fliehkraftgefährte gesetzt werden, machen Valentas Bilder aus dem ältesten Vergnügungspark der Welt einen geradezu mystischen Ort.

Buchtipps. Helfried Valenta präsentiert seinen Bildband am 3. Mai um 19 Uhr im Pratermuseum/Planetarium. Prater. Kupferne Nächte. Erschienen im Metroverlag, 25 Euro.

